

**Patientenpräferenzen
zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen
im Akutspital**

Mai 2009

Dr. Andrea Smoliner, MNS

Betreuerin:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Christa Them

Institut für Pflegewissenschaft, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, medizinische Informatik und Technik (UMIT), Hall, Österreich

Beraterinnen:

Dr. Virpi Hantikainen, RN, MNSc, PhD

Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich, Schweiz

V.-Prof. Mag. Dr. Hanna Mayer

Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien, Österreich

Mag. Dr. Elisabeth Ponocny-Seliger

Empirische Sozialforschung, Wien, Österreich

1. Teil: Literaturarbeit

Die Patientenpräferenzen im Konzept Evidence-based Nursing

2. Teil: Entwicklung und Überprüfung des Erhebungsinstrumentes

Entwicklung und testtheoretische Analyse eines Instrumentes zur Erhebung der Patientenpräferenzen und des Patientenerlebens zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen im Akutspital

3. Teil: Ergebnisse zu den Forschungsfragen

Analyse der Patientenpräferenzen und des Patientenerlebens zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen

Forschungsprozess

1. Planungsphase (Konzeptionelle Phase)
2. Vorbereitungsphase (Designphase)
3. Durchführungsphase (Empirische Phase)
4. Auswertungsphase (Analysephase)
5. Publikationsphase (Verbreitungsphase)

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Planungsphase

- Themenfindung
- Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
- Literaturstudium
- Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung

Vorbereitungsphase

- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
- Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
- Pretest

Durchführungsphase

- Datenerhebung

Auswertungsphase

- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

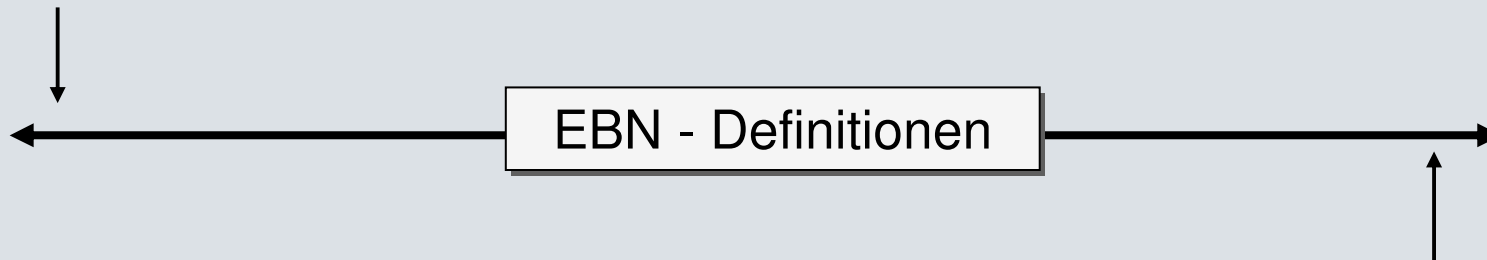
Publikationsphase

- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

EVIDENCE-BASED NURSING
RUDOLFINERHAUS WIEN



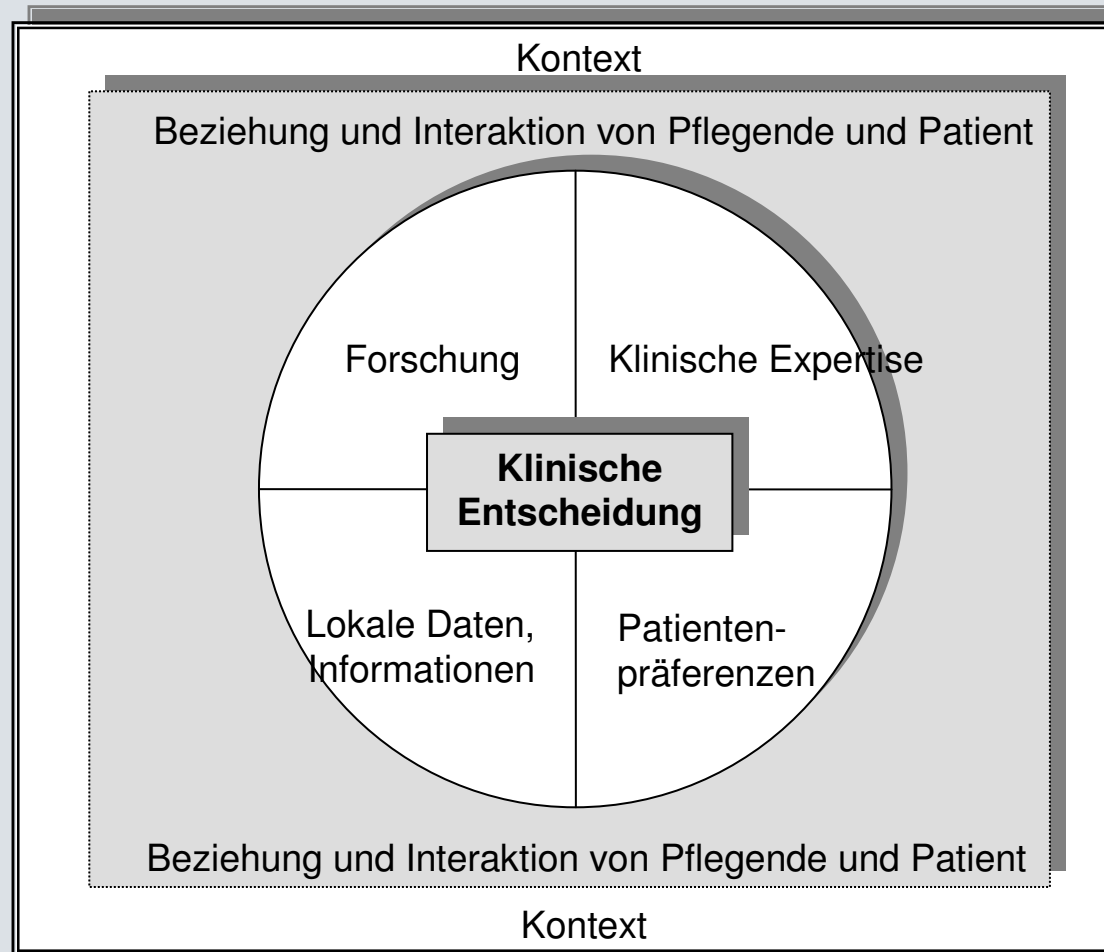
Evidence-based Nursing ist die systematische Anwendung von Forschungswissen in der pflegerischen Praxis



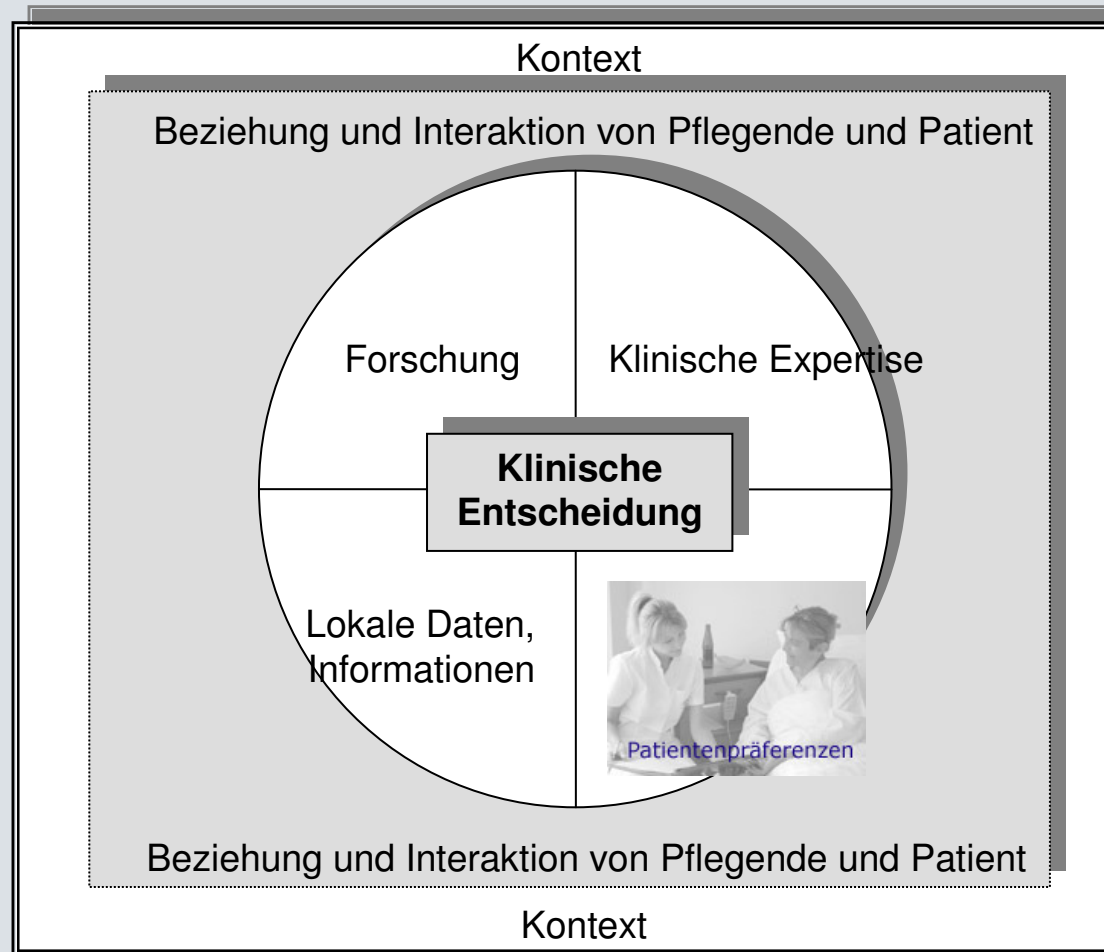
Evidence-based Nursing ist eine Denk- und Arbeitsrichtung, die ihre Entscheidungsfindung auf verschiedene Wissensquellen stützt:

1. Forschung
2. Klinische Expertise
3. Patientenpräferenzen
4. Lokale Daten

Evidence-based Nursing (EBN)



Evidence-based Nursing (EBN)



Patientenpräferenzen

Erfahrungen, Werte und Präferenzen der Patientinnen/Patienten sind wichtige Faktoren bezogen auf die Entscheidungsfindung im Rahmen von Evidence-based Nursing.

... und

Der Miteinbezug des Patienten in die Betreuung sowie die aktive Teilnahme am Entscheidungsprozess werden als bedeutende Bestandteile von Evidence-based Nursing gewertet (Florin, Ehrenberg & Ehnfors, 2005).

Planungsphase

- Themenfindung
- Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
- Literaturstudium
- Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung

Vorbereitungsphase

- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
- Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
- Pretest

Durchführungsphase

- Datenerhebung

Auswertungsphase

- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

Publikationsphase

- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Zielsetzung: Wissenserweiterung zum Thema Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen

Forschungsfrage: Welche Form der Beteiligung (passiv, aktiv) an pflegerischen Entscheidungen bevorzugen die Patienten?

Planungsphase

- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-

Vorbereitungsphase

- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-

Durchführungsphase

- Datenerhebung
-

Auswertungsphase

- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-

Publikationsphase

- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

- Definition Patientenpräferenzen
- Modelle der klinischen Entscheidungsfindung
- Patientenpräferenzen bezüglich Beteiligung an Entscheidungen
- Bevorzugte und erlebte Rolle in der Entscheidungsfindung
- Instrumente zur Einschätzung der Patientenpräferenzen

- Der **Begriff Patientenpräferenzen** wird in der EBN-Literatur zwar häufig verwendet, aber **selten definiert**.
- Der Aspekt „Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen“ und die patientenbezogenen beeinflussenden Faktoren wurden in der **quantitativen Forschung bisher wenig behandelt**.
- Es gibt **kein deutschsprachiges Instrument**, um die Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen erfassen zu können.
- Nicht berücksichtigte Entscheidungsbedürfnisse der Patienten lassen Gefühle der **Machtlosigkeit und Unzufriedenheit** mit der Betreuung entstehen.

Planungsphase

- Themenfindung
- Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
- Literaturstudium
- **Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung**

Vorbereitungsphase

- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
- Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
- Pretest

Durchführungsphase

- Datenerhebung

Auswertungsphase

- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

Publikationsphase

- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Forschungsfragen:

1. Welche Form der Entscheidungsfindung bevorzugen die Patienten?
2. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen mit der von den Patienten erlebten Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen überein?
3. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen den Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen und den soziodemographischen und krankheitsbezogenen Patientendaten?
4. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen mit der Einschätzung durch die Pflegenden überein?

Patientenpräferenz

Im Rahmen von Evidence-based Nursing werden Patientenpräferenzen

1. als **Bevorzugung** einer von zwei oder mehreren Möglichkeiten gesehen, die pflegerische **Interventionen** oder daraus resultierende **Ergebnisse** betreffen und

2. als Bevorzugung hinsichtlich **Grad der Beteiligung** an pflegerischen Entscheidungen

(Melnik & Fineout-Overholt, 2006).

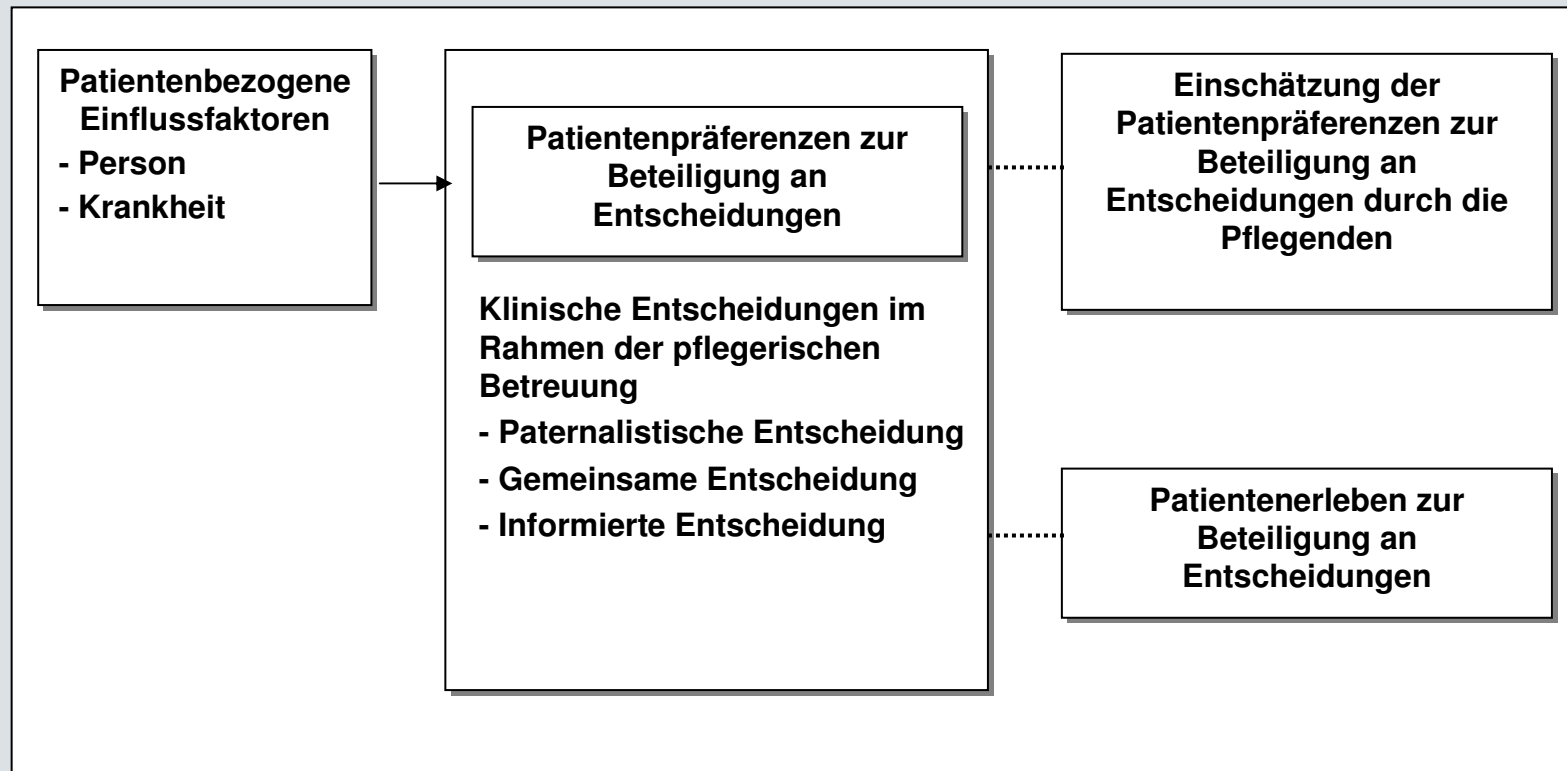
Entscheidungsfindung

Phase		Paternalistisch	Gemeinsam	Informiert
Information austauschen	Flussrichtung	Einseitig Pfleger → Pat.	Wechselseitig Pfleger ↔ Pat.	Einseitig Pfleger → Pat.
	Type	Pflegebezogen	Pflege/patientenbezogen	Pflegebezogen
	Umfang	Mind. notwendige Information	Alle für Entscheidung relevante Information	Alle für Entscheidung relevante Information
Überlegen, Beraten		Pfleger alleine oder mit anderen Pfleger	Pfleger und Patient	Pfleger und Patient
Entscheidung treffen		Pfleger	Pfleger und Patient	Patient

Entscheidungsmodell von Charles et al. (1999)

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Methode: Deskriptiv-exploratives Querschnittsdesign



Fragebogenerhebung: Patienten, Pflegende

Gelegenheitsstichprobe: 5 öffentliche und private Spitäler in Wien (34 Stationen)

Studienpopulation:

- Erwachsene Patienten, chirurgische/interne Behandlung, stationärer Aufenthalt mind. 3 Tage, benötige pflegerische Unterstützung
- Pflegende der ausgewählten Stationen, Arbeit in der direkten Pflege

Genehmigung: Ethikkommissionen und Spitalsdirektionen

Datensammlung:

- Patienten: Verteilung des Fragebogens durch die Stationsleiterin am Tag vor bzw. am Tag der Entlassung (ca. 200 Fragebögen pro Spital)
- Pflegende: nach Abschluss der Patientenbefragung

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - **Ausarbeitung der Forschungsinstrumente**
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Theoretischer Hintergrund: Entscheidungsmodell von Charles et al. (1999)

- Operationalisierung des Entscheidungsprozesses anhand der Literatur
- Überprüfung durch Fachexperten
- Überprüfung durch Patienten und Pflegende

Theoretischer Hintergrund: Entscheidungsmodell von Charles et al. (1999)

Phase		Paternalistisch	Gemeinsam	Informiert
Information austauschen	Flussrichtung	Einseitig Pfleger → Pat.	Wechselseitig Pfleger ↔ Pat.	Einseitig Pfleger → Pat.
	Type	Pflegebezogen	Pflege/patientenbezogen	Pflegebezogen
	Umfang	Mind. notwendige Information	Alle für Entscheidung relevante Information	Alle für Entscheidung relevante Information
Überlegen, Beraten		Pfleger alleine oder mit anderen Pfleger	Pfleger und Patient	Pfleger und Patient
Entscheidung treffen		Pfleger	Pfleger und Patient	Patient

Phase	Item
Information austauschen	<p>Es ist mir wichtig, dass ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... ich meine Gewohnheiten und Erfahrungen meine Pflege betreffend der Schwester/dem Pfleger mitteilen kann ... die Schwester/der Pfleger alle Maßnahmen genau erklärt ... die Schwester/der Pfleger auf alle meine Fragen eingeht ... die Schwester/der Pfleger über meine Situation (Behandlungsgrund, medizinische Therapie) gut Bescheid weiß

Phase	Item
Überlegen, Beraten	<p>Es ist mir wichtig, dass ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... ich gemeinsam mit der Schwester/dem Pfleger überlege, welche pflegerischen Maßnahmen für mich am besten sind

Phase	Item
Entscheidung treffen	<p>Es ist mir wichtig, dass ...</p> <ul style="list-style-type: none">... <u>die Schwester/der Pfleger</u> alle Entscheidungen im Rahmen meiner Pflege <u>für mich trifft</u>... <u>die Schwester/der Pfleger</u> die Entscheidungen im Rahmen meiner Pflege <u>trifft</u>, aber dabei <u>meine Meinung berücksichtigt</u>... die Schwester/der Pfleger und ich <u>gemeinsam</u> die Entscheidungen im Rahmen meiner Pflege <u>treffen</u>... ich die Entscheidungen im Rahmen meiner Pflege <u>selbst treffe</u>

Bewertung der Wichtigkeit der Mitentscheidung in den Bereichen

- Tagesablauf (außerhalb von Fixterminen wie z.B. Untersuchungen)
- Ernährung (Essen, Trinken)
- Körperpflege
- Ausscheidung
- Bewegung
- Schlaf und Ruhe
- Schmerzbehandlung
- Entlassungsvorbereitung

Erhebungsinstrument Patient

1. Abschnitt

Präferenz (Wichtigkeit)

- Information
- Entscheidungsfindung
- Entscheidungsbereiche

2. Abschnitt

Erleben (Häufigkeit)

- Information
- Entscheidungsfindung
- Entscheidungsbereiche
- Zufriedenheit – Information
- Zufriedenheit – Entscheidung

3. Abschnitt

Hintergrunddaten (Person, Krankheit)

Erhebungsinstrument Pflege

1. Abschnitt

Einschätzung der Patientenpräferenz (Wichtigkeit)

- Information
- Entscheidungsfindung
- Entscheidungsbereiche

2. Abschnitt

Hintergrunddaten (Person, Berufserfahrung)

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Datensammlung

Rudolfinerhaus Wien

Zeitraum

Mitte April bis Ende Juli 2007

Stichprobe

193 Patienten (Rücklauf: 87.7%)

82 Pflegende (Rücklauf: 84.5%)

Überprüfung

% der Nichtbeantwortung einzelnen Items, Verteilung der Ausprägungen, Reliabilität, Validität

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase - Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Vorbereitung der Datenerhebung

Fragebögen und Begleitschreiben (Patienten, Pflegende)

Durchführung der Datenerhebung

Erste Kontaktaufnahme mit den beteiligten Stationen

Instruktion zur Fragebogenverteilung

Regelmäßige Kontaktaufnahme mit den beteiligten Stationen

Erhebungszeitraum: Oktober 2007 bis März 2008

Stichprobe

967 Patienten (Rücklauf: Gesamt: 85.5% Spitäler: 77.6% - 92.1%)

359 Pflegende (Rücklauf: Gesamt: 86.8% Spitäler: 82.4% - 95.0%)

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Stichprobe Patienten: [Hintergrunddaten](#)

Alter: MW = 60.9, M = 63, min = 18, max = 95

Geschlecht: w = 57.1%, m = 42.0%, missing = 0.9%

Lebensform: alleine lebend = 30.4%, nicht alleine lebend = 66.9%,
missing = 2.7%

Bildung: keine Matura = 55.1%, Matura = 23.1%, Universität = 15.5%,
missing = 6.3%

Nationalität: Österreich = 93.8%, nicht Österreich = 3.7%, missing = 2.5%

Sprache: Deutsch = 92.3%, nicht Deutsch = 3.0%, missing = 4.7%

Stichprobe Patienten: [Hintergrunddaten](#)

Religion: Röm.kath. = 62.6%, Evang. = 5.4%, sonstige = 2.4%, o.B. = 19.3%,
missing = 10.3%

KH-Erfahrung: 1. Aufenthalt = 8.3%, mehrere Aufenthalte = 90.6%,
missing = 1.1%

Versicherung: Grundversicherung = 62.8%, Zusatzversicherung = 32.4%
missing = 4.9%

Behandlungsform: OP = 62.8%, konservativ = 35.1%, missing = 2.2%

Aufenthaltsdauer: MW = 14.6, M = 7, min = 3, max = 420

Gesundheitserleben: MW = 3.6, M = 4, min = 1, max = 5

Stichprobe Pflege: [Hintergrunddaten](#)

Alter: MW = 36.6, M = 36

Geschlecht: w = 86.1%, m = 10.3%, missing = 3.6%

Nationalität: Österreich = 81.3%, nicht Österreich = 18.7%

Bildung: keine Matura = 47.9%, Matura = 44.6%, Universität = 4.2%,
missing = 3.3%

Diplom: MW = 13.5, M = 12

Tätigkeit aktuelle Station: MW = 7.3, M = 5

Vergleichbarkeit der Spitäler (Hintergrunddaten der Patienten):

Kein Unterschied: Alter, Lebensform, Sprache, KH-Erfahrung, GH-Erleben

Unterschied: Geschlecht, Bildung, Nationalität, Religion, Versicherungsform
Behandlungsform, Aufenthaltsdauer

Vergleichbarkeit der Spitäler (Hintergrunddaten der Pflege):

Kein Unterschied: Jahr des Diplomabschlusses, Berufserfahrung, Tätigkeit auf
der aktuellen Station

Unterschied: Alter, Geschlecht, Nationalität, Bildung

1. Verständlichkeit/Anwenderfreundlichkeit

2. Validität

- Inhaltsvalidität (Literatur, Experten, Patienten)
- Konstruktvalidität (test- und modelltheoretisch)
- Kriteriumsvalidität (konkordante, diskriminante, prognostische Validität)

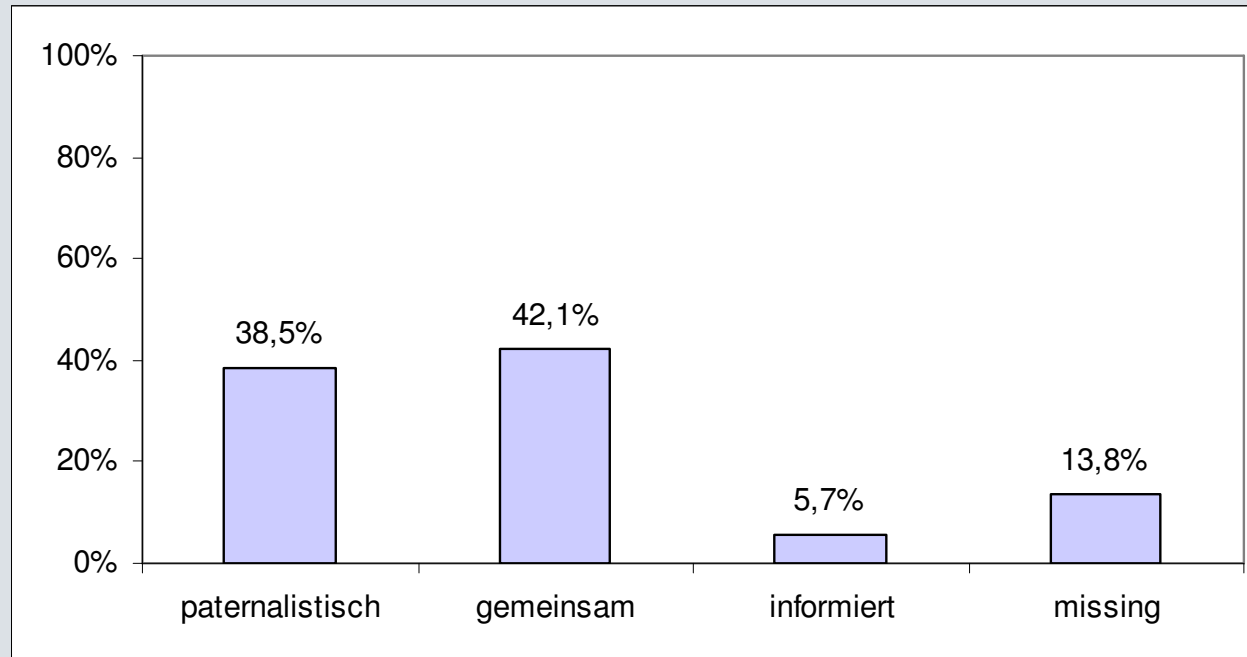
3. Reliabilität

- Cronbach's Alpha, Spearman-Brown
- Itemtrennschärfe
- Itemanalyse

Forschungsfragen:

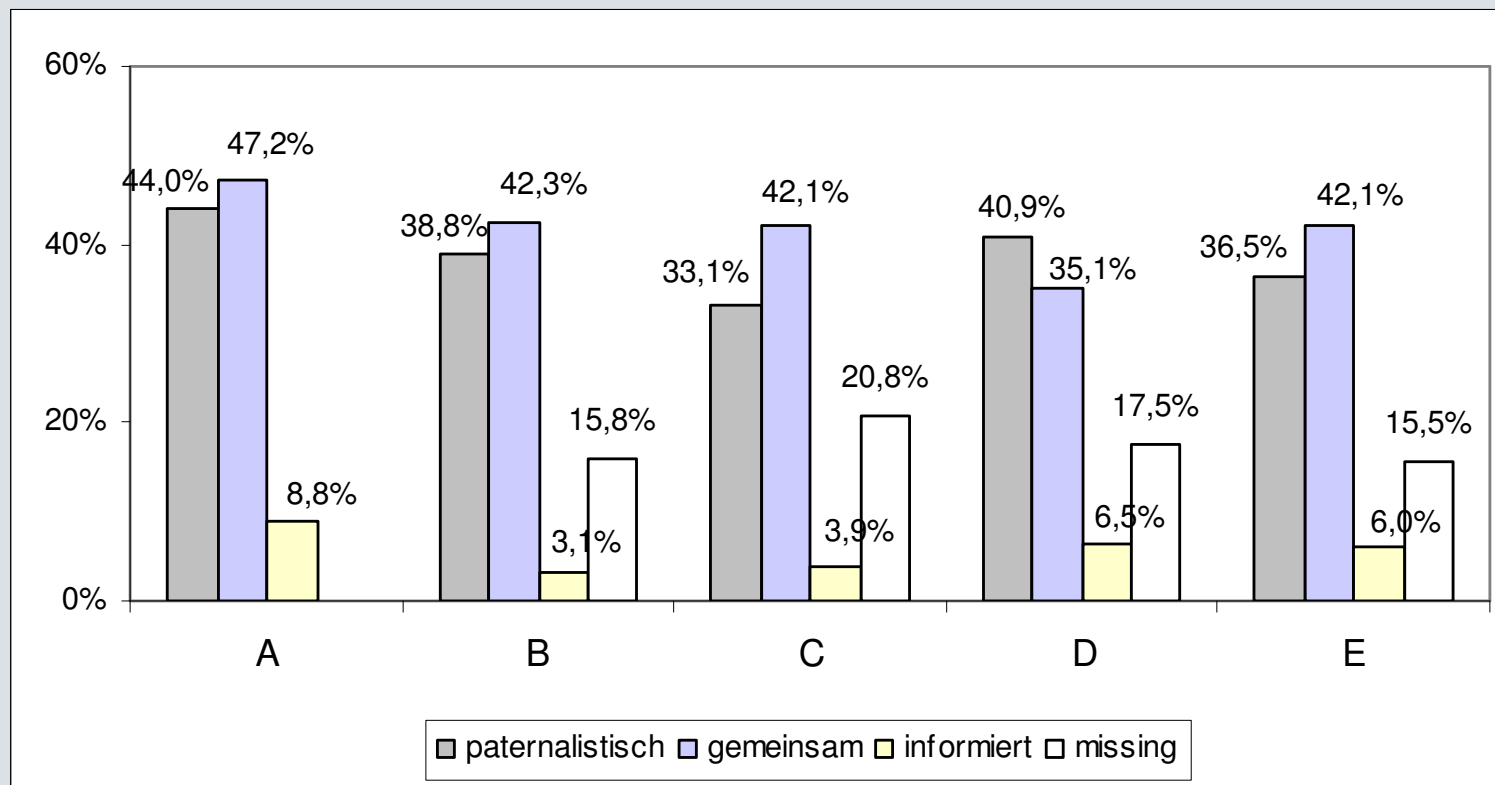
1. Welche Form der Entscheidungsfindung bevorzugen die Patienten?
2. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen mit der von den Patienten erlebten Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen überein?
3. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen den Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen und den soziodemographischen und krankheitsbezogenen Patientendaten?
4. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen mit der Einschätzung durch die Pflegenden überein?

Verteilung - Präferenz zur Beteiligung an Entscheidungen

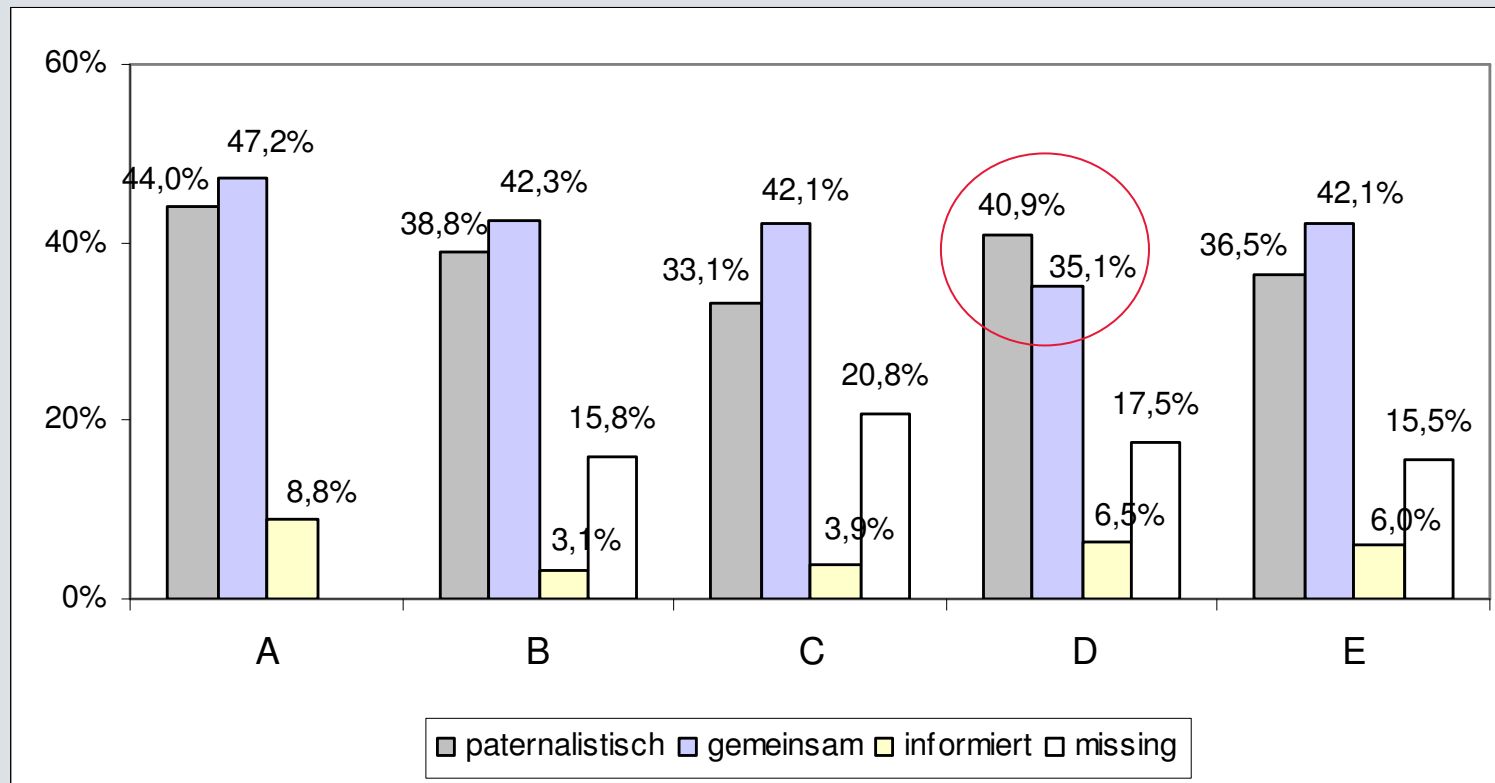


	paternalistisch	gemeinsam	informiert	missing	gesamt
Präferenz	372 (38.5%)	407 (42.1%)	55 (5.7%)	133 (13.8%)	967 (100%)

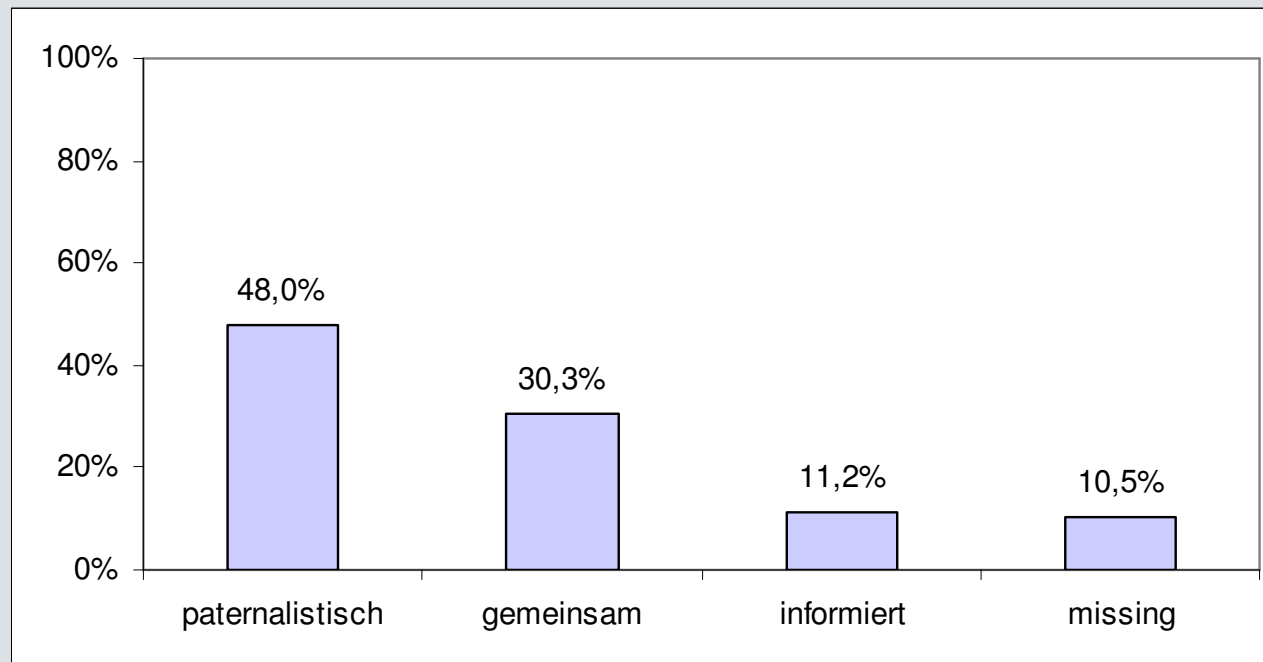
Verteilung - Präferenz zur Beteiligung an Entscheidungen (pro Spital)



Verteilung - Präferenz zur Beteiligung an Entscheidungen (pro Spital)

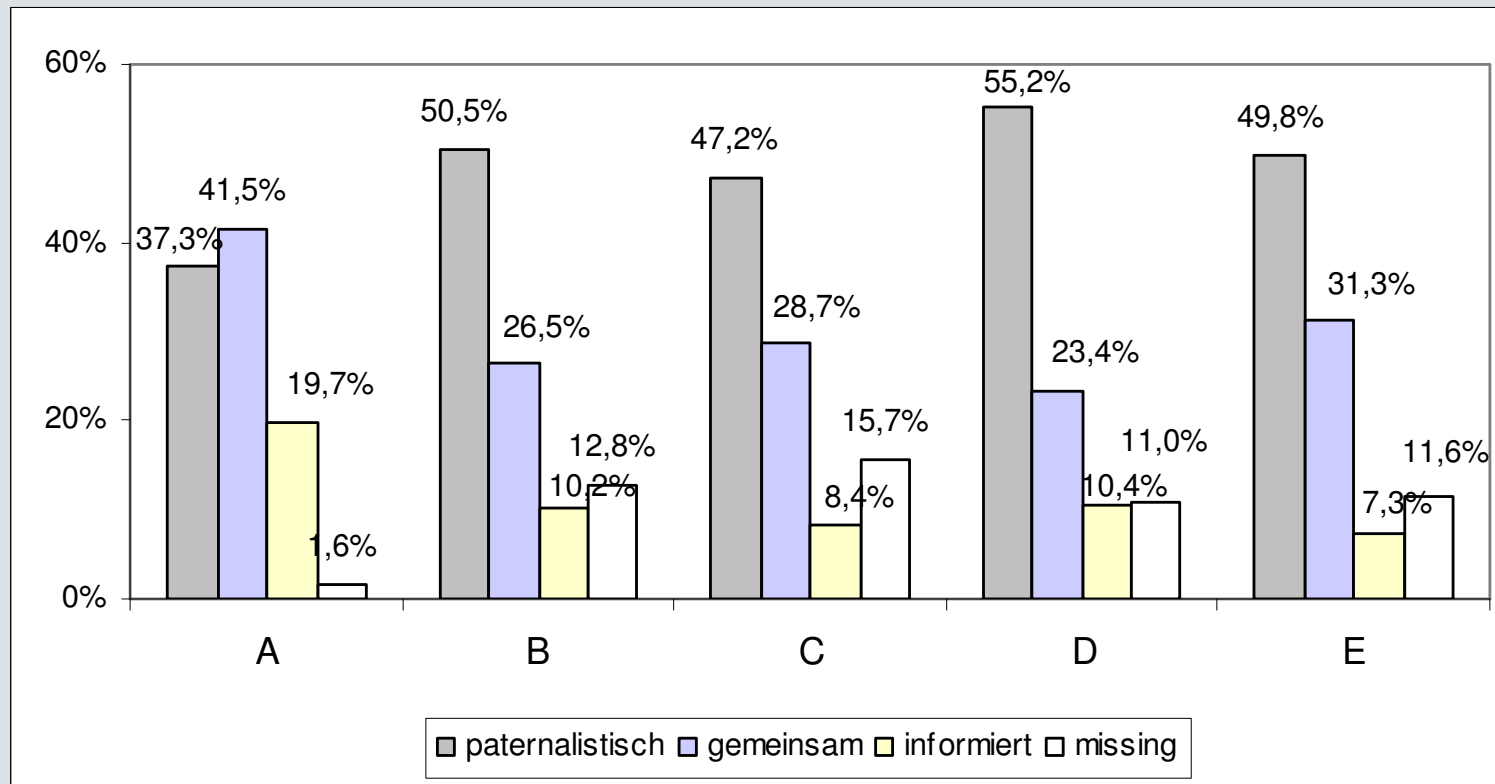


Verteilung - Erleben der Entscheidungsfindung

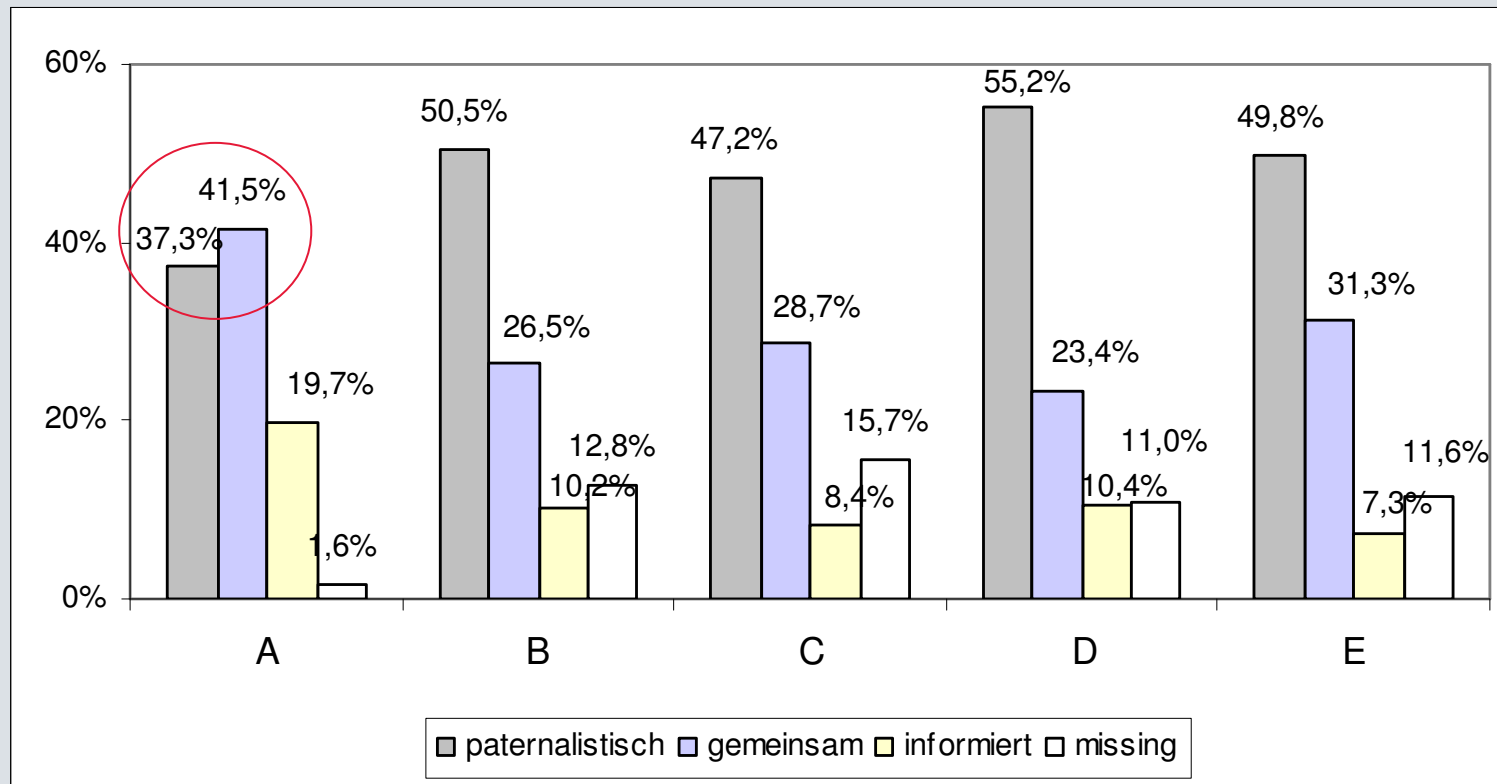


	paternalistisch	gemeinsam	informiert	missing	gesamt
Erleben	464 (48.0%)	293 (30.3%)	108 (11.2%)	102 (10.5%)	967 (100%)

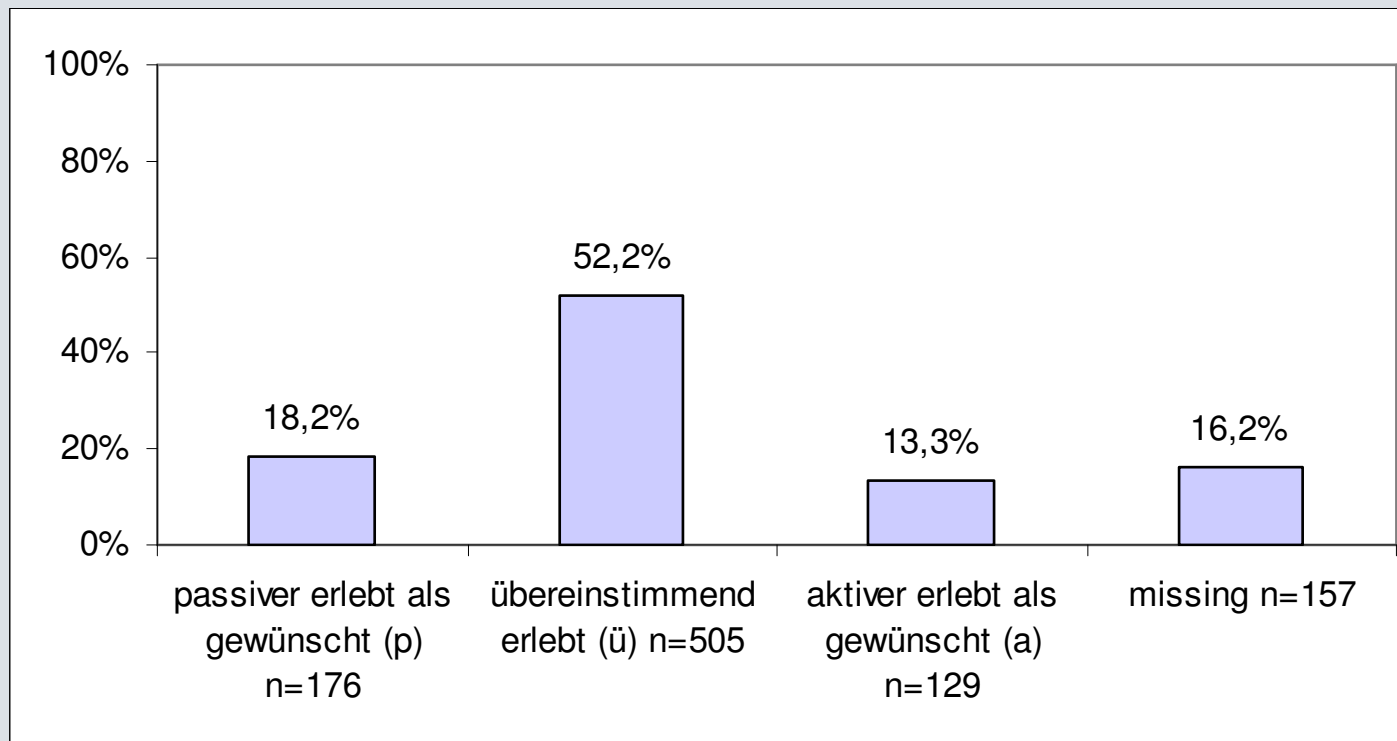
Verteilung - Erleben der Entscheidungsfindung (pro Spital)



Verteilung - Erleben der Entscheidungsfindung (pro Spital)

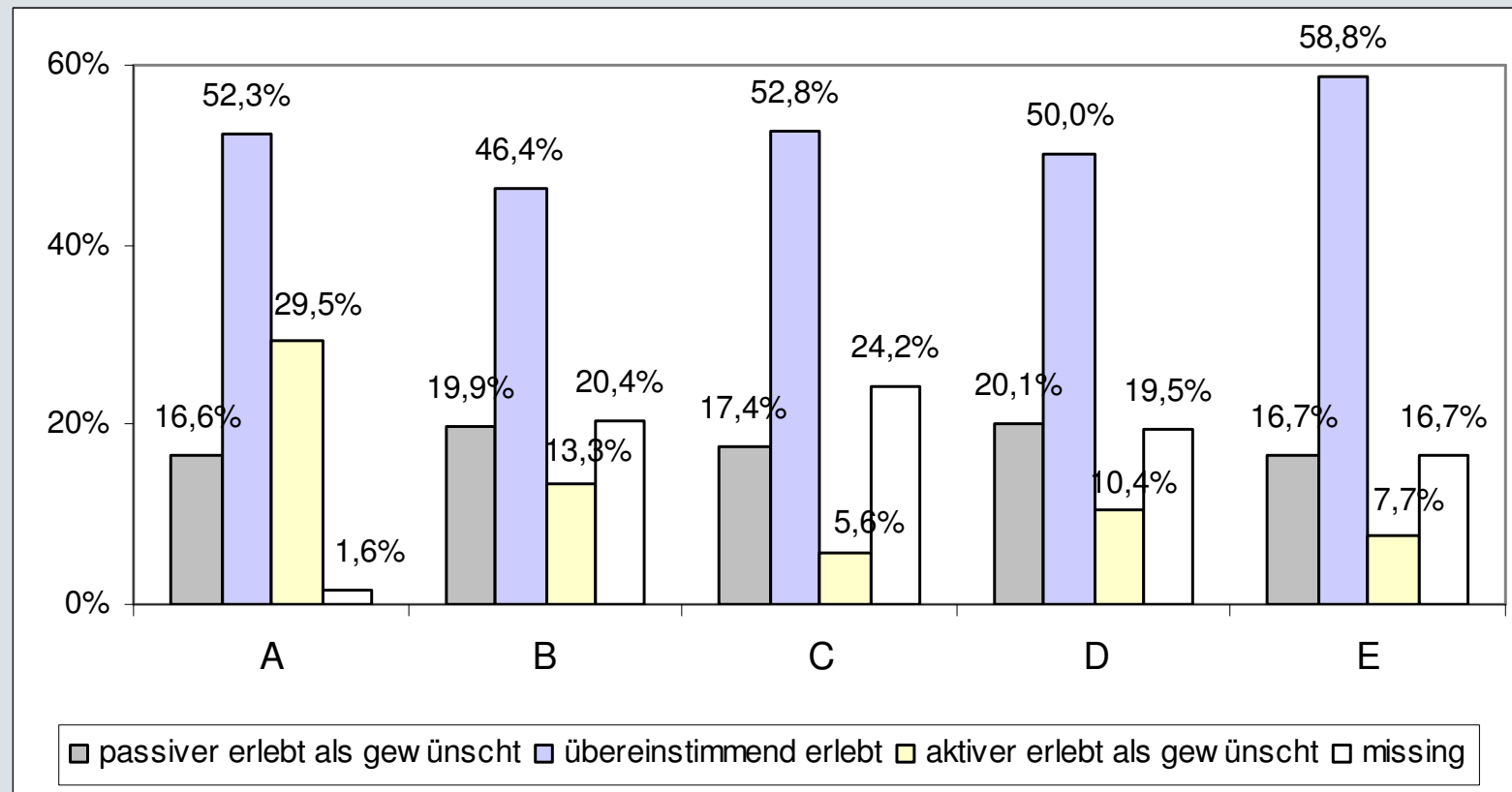


Übereinstimmung: Präferenz und Erleben der Entscheidungsfindung

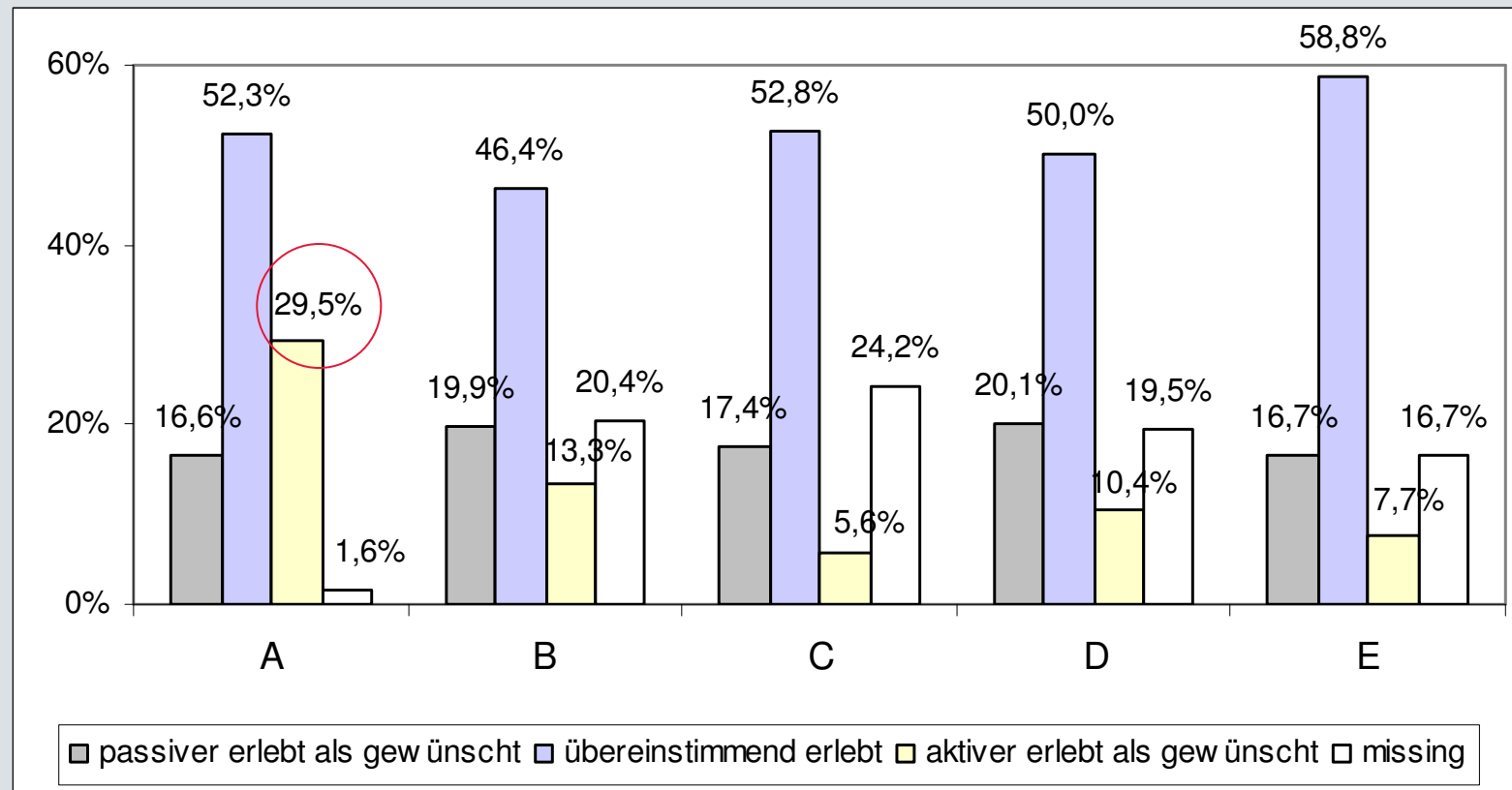


Gruppe p und a sind unzufriedener mit der Entscheidungsfindung als Gruppe ü.

Übereinstimmung: Präferenz und Erleben der **Entscheidungsfindung** (pro Spital)



Übereinstimmung: Präferenz und Erleben der **Entscheidungsfindung** (pro Spital)



Verteilung und Reihung der Items Informationsprozess (Präferenz)

Item Präferenz Informationsprozess	Bewertung (Ausprägung „sehr wichtig“ und „wichtig“)	Reihung
Bescheid wissen über Situation	870 (92.8%)	1
Auf alle Fragen eingehen	720 (90.7%)	2
Maßnahmen genau erklären	694 (88.7%)	3
Gewohnheiten mitteilen	558 (73.7%)	4
Gemeinsam überlegen	548 (71.9%)	5

Übereinstimmung (Präferenz / Erleben) der Items Informationsprozess

- Präferenz wird durchwegs höher als Erleben bewertet
- gleiche Reihung der Präferenz in allen Spitälern

Verteilung und Reihung der **Entscheidungsbereiche** (Präferenz)

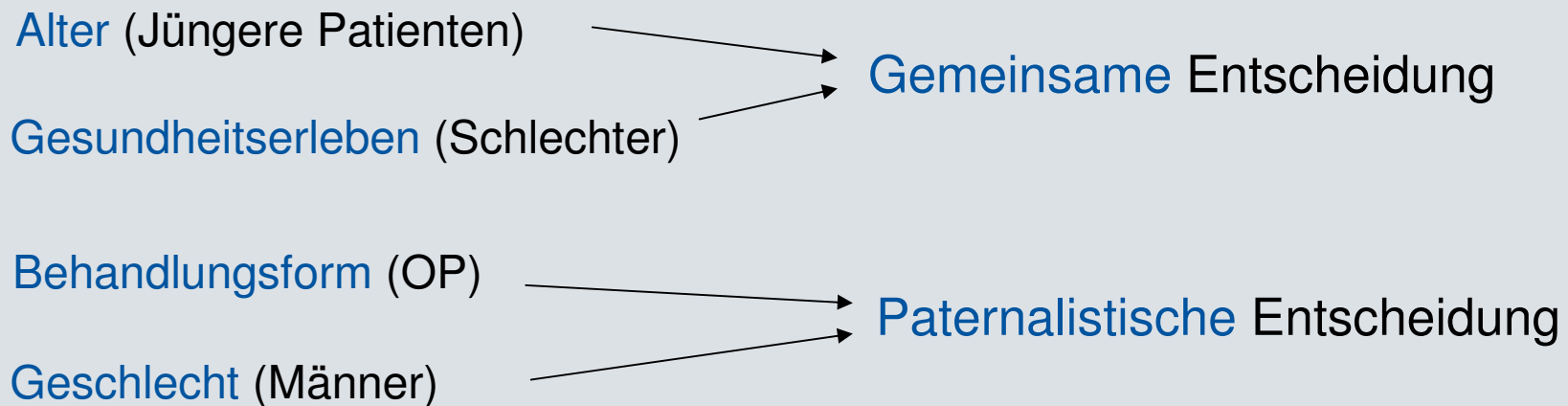
Item Präferenz Entscheidungsbereiche	Bewertung (Ausprägung „sehr wichtig“ und „wichtig“)	Reihung
Schmerzbehandlung	721 (90.4%)	1
Schlaf und Ruhe	591 (83.6%)	2
Körperpflege	586 (81.4%)	3
Ausscheidung	540 (77.2%)	4
Bewegung	493 (76.9%)	5
Entlassungsvorbereitung	538 (76.0%)	6
Ernährung	382 (63.6%)	7
Tagesablauf	347 (52.4%)	8

Forschungsfragen:

1. Welche Form der Entscheidungsfindung bevorzugen die Patienten?
2. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen mit der von den Patienten erlebten Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen überein?
3. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen den Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen und den soziodemographischen und krankheitsbezogenen Patientendaten?
4. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen mit der Einschätzung durch die Pflegenden überein?

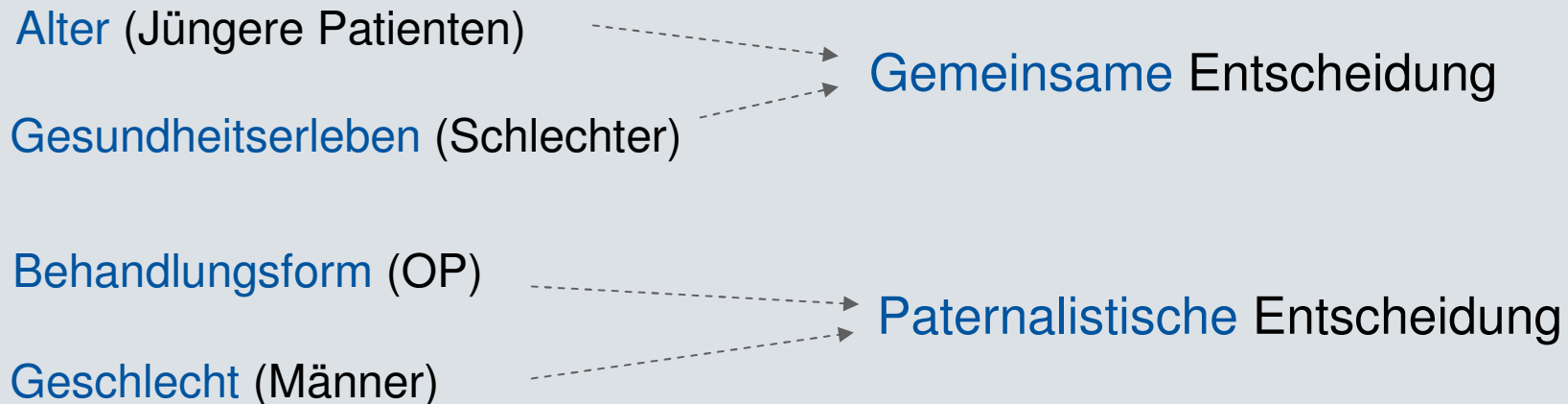
Den Entscheidungstyp beeinflussende **personenbezogene Charakteristika**

- Testung der **einzelnen** Charakteristika
-



Den Entscheidungstyp beeinflussende **personenbezogene Charakteristika**

- Testung **aller** Charakteristika gemeinsam
-



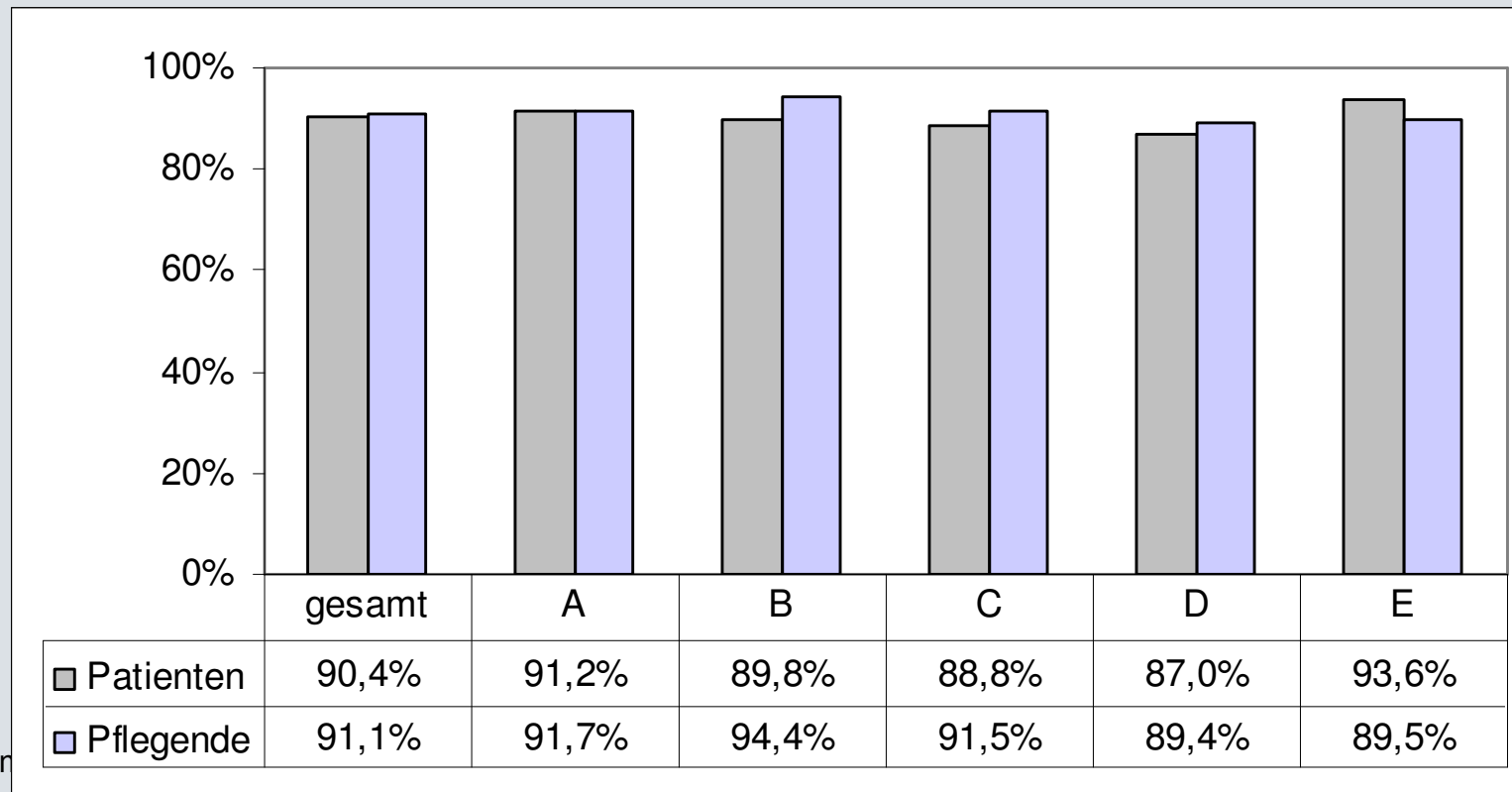
Die Ergebnisse erklären nur ansatzweise die einzelnen Entscheidungstypen

Forschungsfragen:

1. Welche Form der Entscheidungsfindung bevorzugen die Patienten?
2. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen mit der von den Patienten erlebten Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen überein?
3. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen den Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen und den soziodemographischen und krankheitsbezogenen Patientendaten?
4. In welchem Ausmaß stimmen die Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen mit der Einschätzung durch die Pflegenden überein?

Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

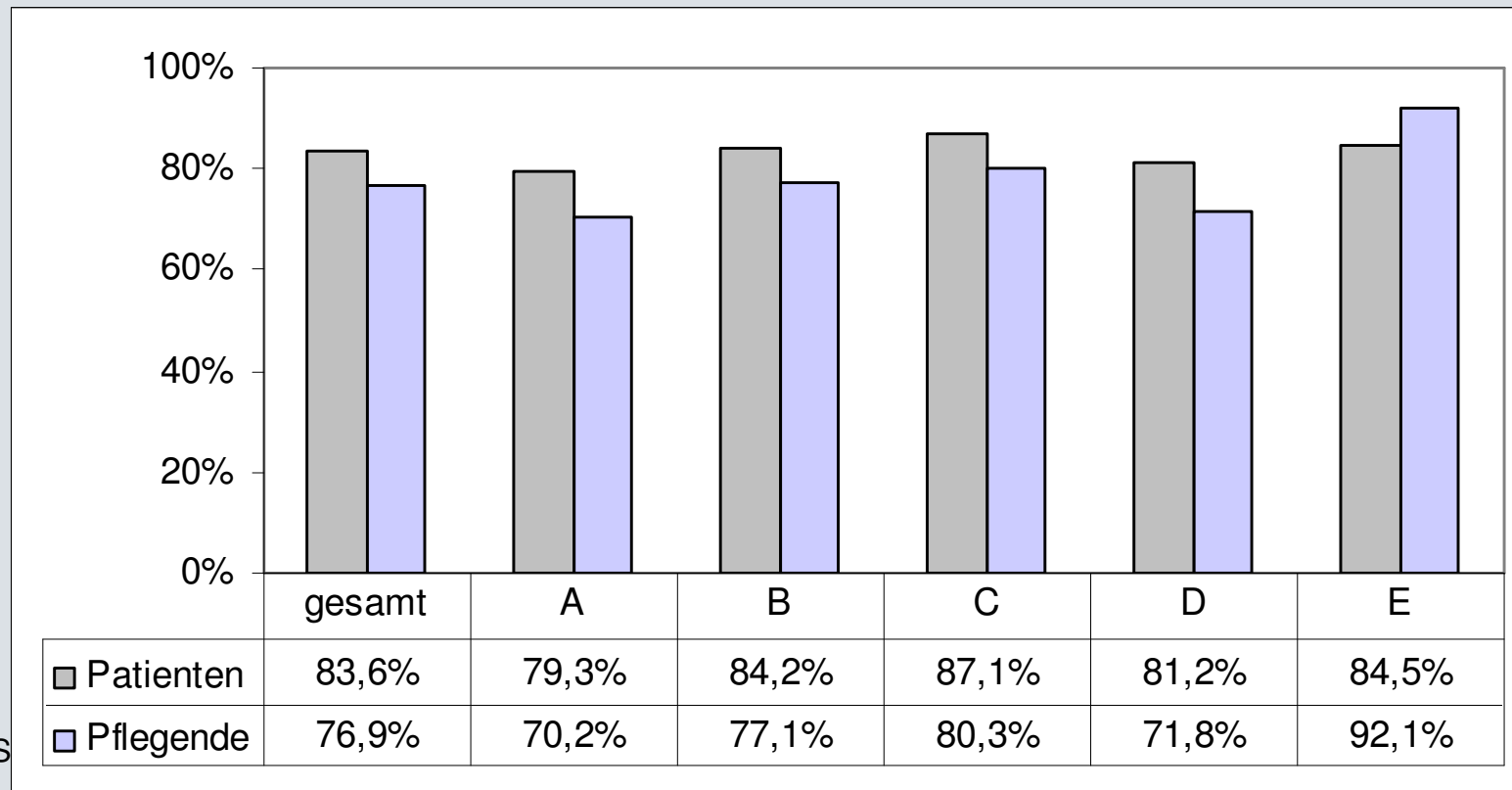
Schmerzbehandlung



A.Sn

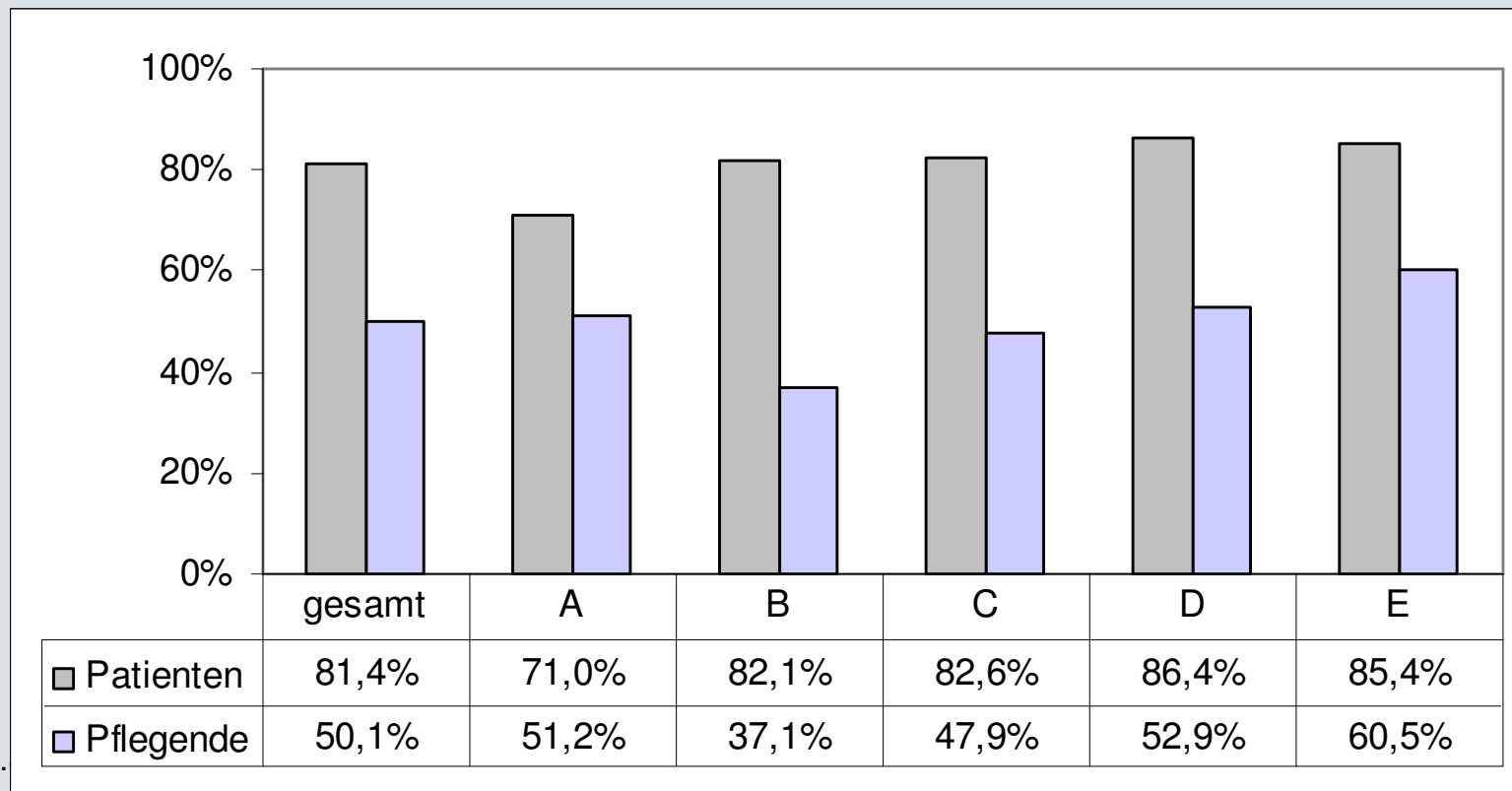
Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

Schlaf und Ruhe



Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

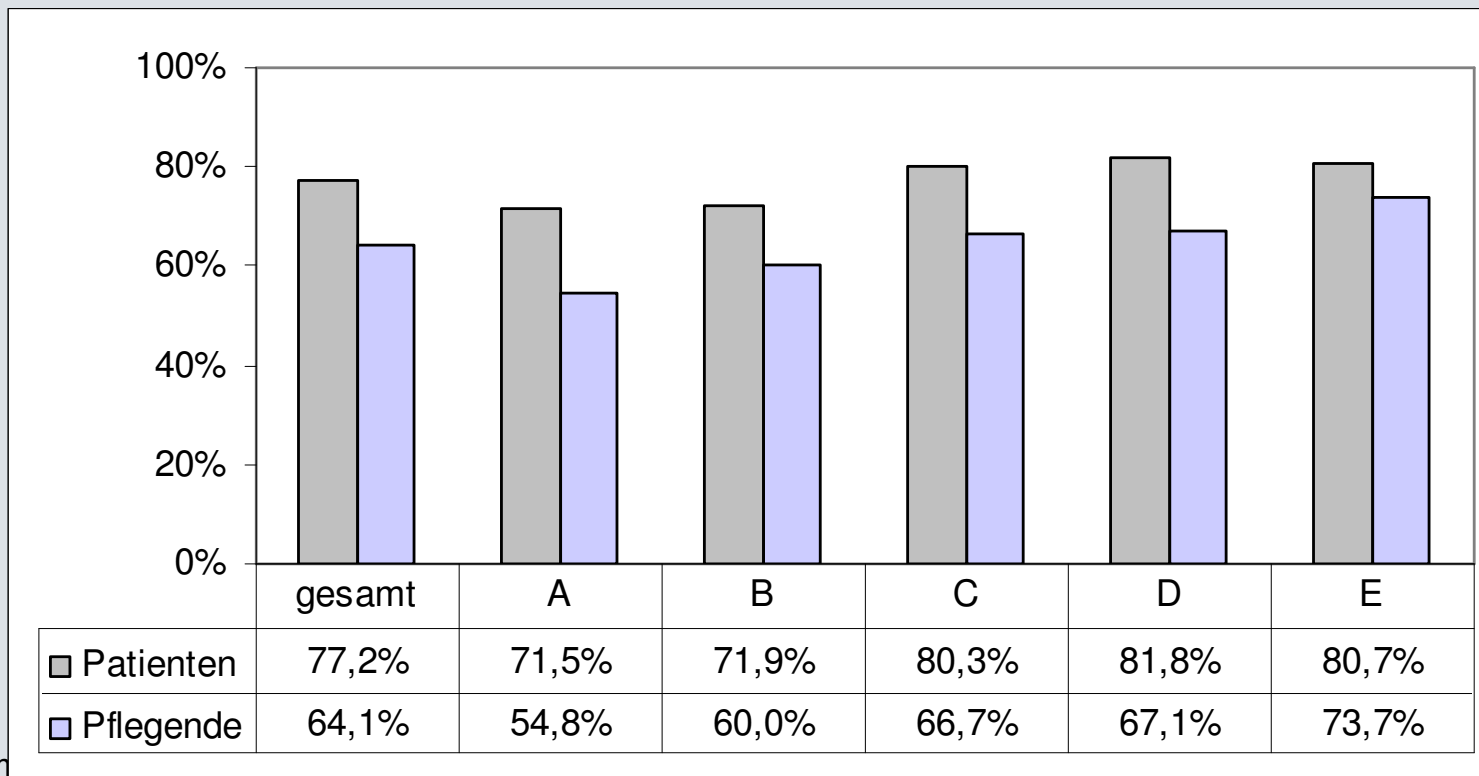
Körperpflege



A.

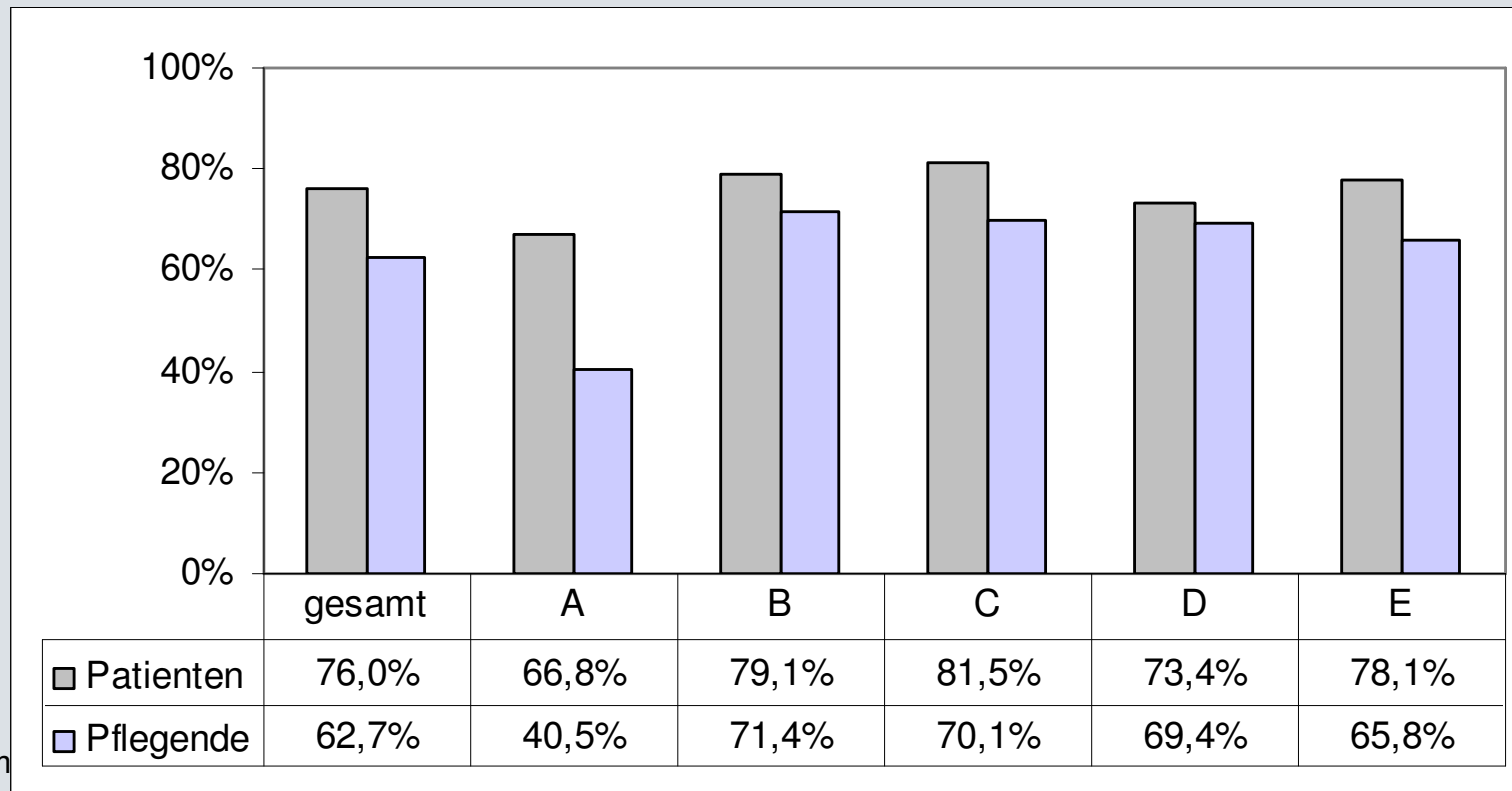
Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

Ausscheidung



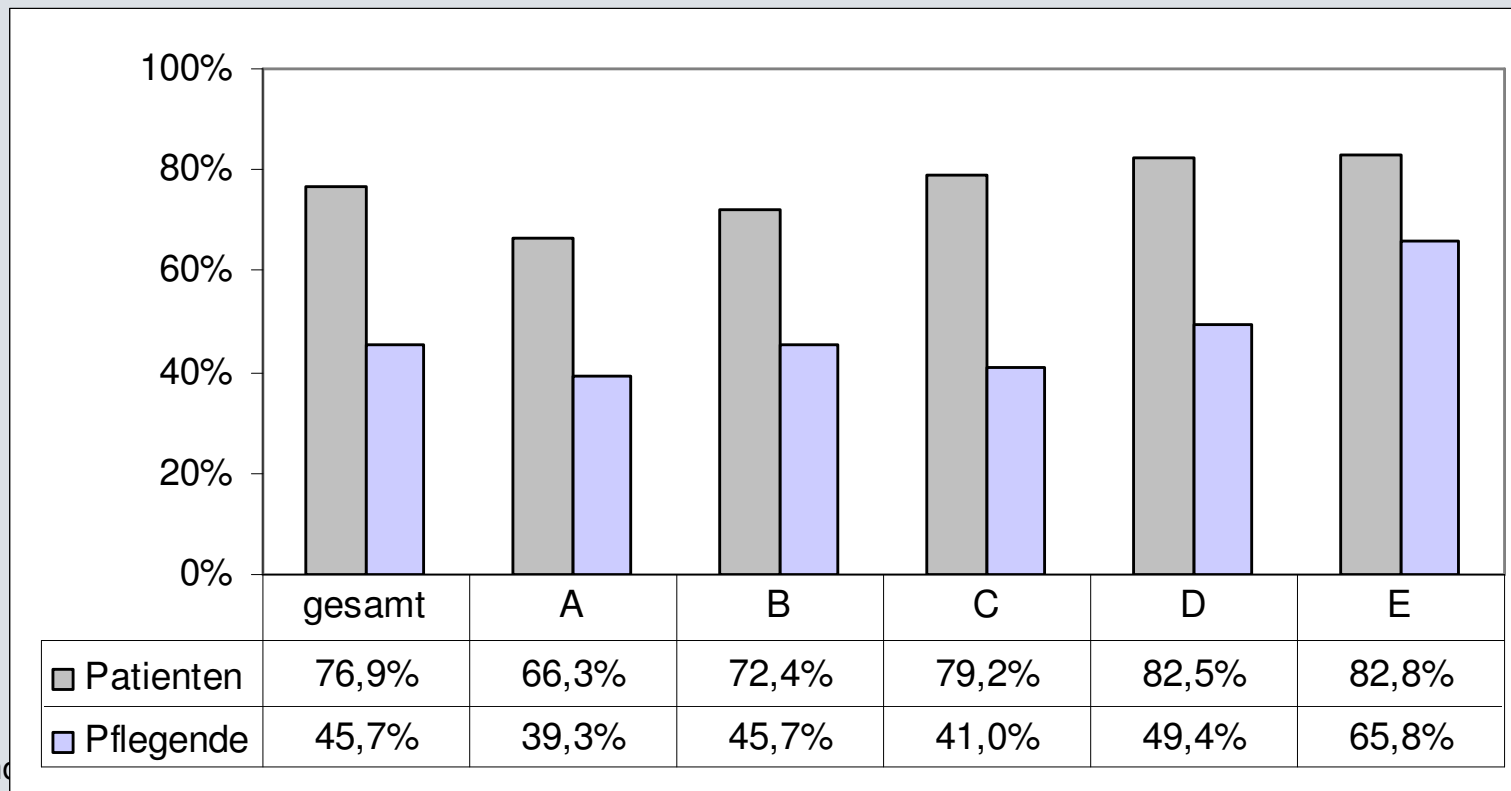
Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

Entlassungsvorbereitung



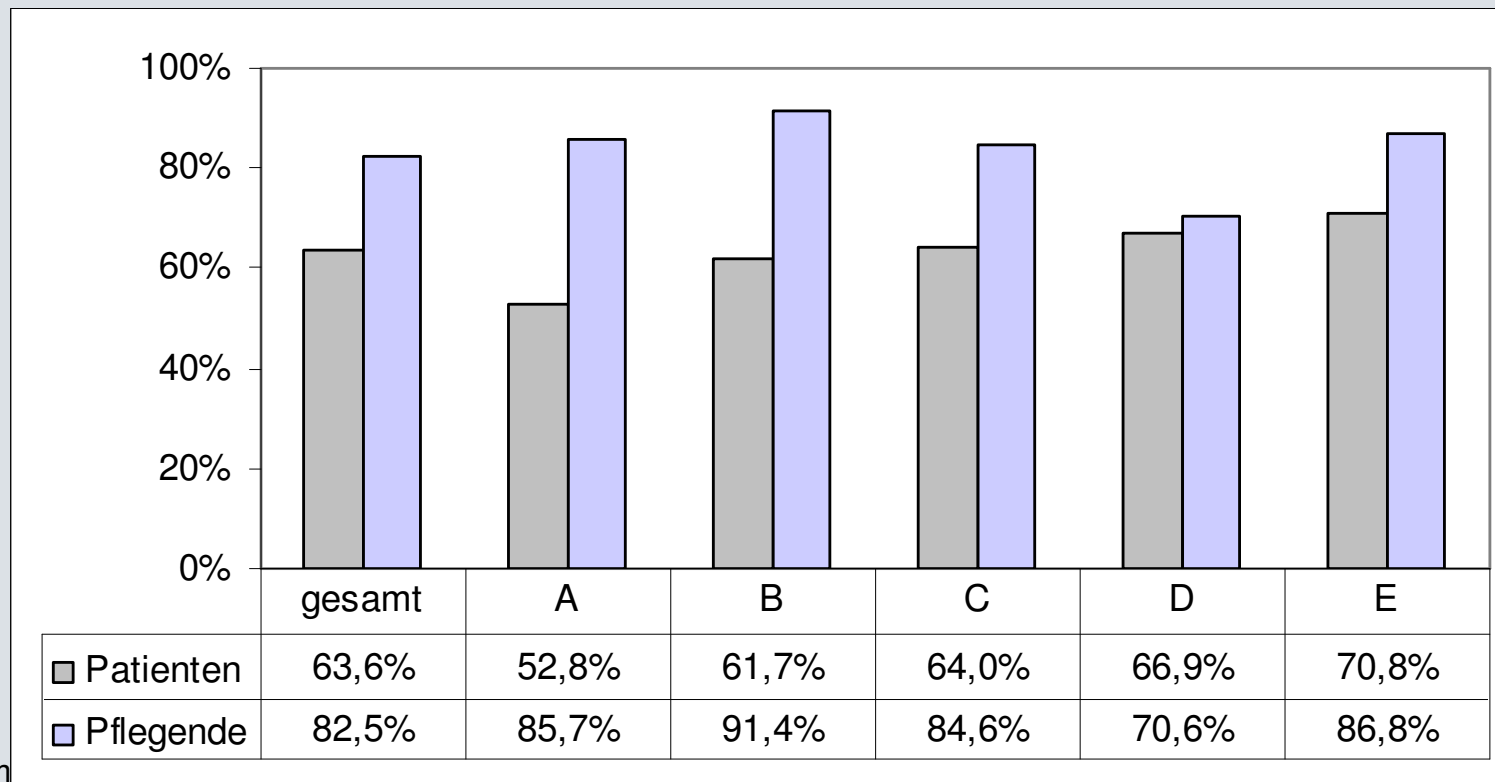
Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

Bewegung



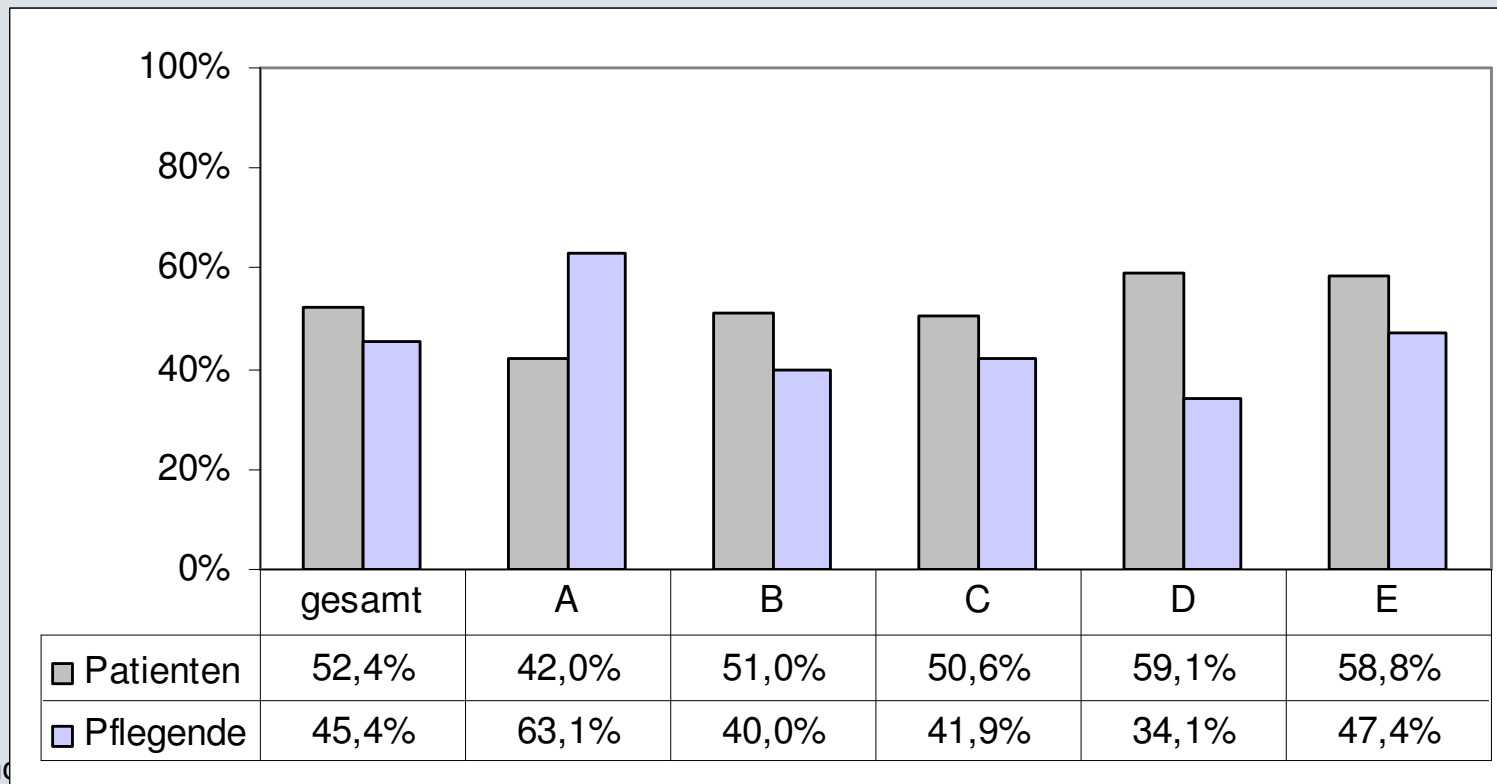
Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

Ernährung



Vergleich der Patientenpräferenzen mit den von den Pflegenden eingeschätzten Patientenpräferenzen (Ausprägung „wichtig und sehr wichtig“)

Tagesablauf



Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Große Patientengruppe mit der Präferenz zur paternalistischen Entscheidung
- Mäßige Übereinstimmung von Präferenz und Erleben der Patienten
- Zufriedenheit der Patienten ist höher, wenn Präferenz und Erleben hinsichtlich Form der Entscheidungsfindung übereinstimmt
- Schwacher Einfluss der personenbezogenen Charakteristika auf die Präferenz der Form der Entscheidungsfindung
- Pflegende unterschätzen die Patientenpräferenz zur Mitentscheidung zu einzelnen Entscheidungsbereichen

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - **Schlussfolgerungen**
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Bedeutung für die Pflege

- Bewusstsein um die verschiedenen Formen der Entscheidungsfindung und der Notwendigkeit der Abstimmung auf die individuelle Patientensituation
- Bedeutung der Berücksichtigung der Entscheidungspräferenz der Patienten im Rahmen der patientenorientierten Pflege
- Patientengerechte Förderung der Mitbeteiligung an Entscheidungen durch die einzelnen Aspekte der Information

-
- Planungsphase
- Themenfindung
 - Bestimmung von Ziel und Forschungsfrage
 - Literaturstudium
 - Eingrenzung der Forschungsfrage, Begriffsklärung
-
- Vorbereitungsphase
- Festlegung der Vorgangsweise (Design, Stichprobe)
 - Ausarbeitung der Forschungsinstrumente
 - Pretest
-
- Durchführungsphase
- Datenerhebung
-
- Auswertungsphase
- Auswertung und Interpretation der Ergebnisse
 - Schlussfolgerungen
-
- Publikationsphase
- Veröffentlichung der Ergebnisse
-

Literaturarbeit

- Die Patientenpräferenzen im Konzept Evidence-based Nursing

Stand: publiziert - PRINTERNET 05 / 08

Validierungsstudie

- Entwicklung und testtheoretische Analyse eines Instruments zur Erhebung der Patientenpräferenzen und des Patientenerlebens zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen im Akutspital

Stand: angenommen zur Veröffentlichung – Pflege 2009

Deskriptiv-explorative Studie

- Patientenpräferenzen und Patientenerleben zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen im Akutspital

Stand: angenommen zur Veröffentlichung – Pflege 2009

- Patientenpräferenzen zur Beteiligung an pflegerischen Entscheidungen im Akutspital aus der Sicht der Patienten und Pflegenden

Stand: publiziert - Österreichische Pflegezeitschrift 12 / 08